

Realistische Energiepolitik statt Träumerei erforderlich

- Von: Dr. Ludwig Lindner, Marl, Vorsitzender des Vereins Bürger für Technik e.V.
- Betr.: Bericht „Die Zeit wird knapp – Kohlendioxid erreicht bedrohlichen Rekordwert“
- vom 8. Mai

Mit diesem Artikel und dem dazugehörigen Bild von sechs Kühltürmen, die Wasserdampf abgeben (das ist kein CO₂!) soll offenbar bewusst Angst geschürt werden. CO₂ als Ursache für die Klimaerwärmung ist umstritten. Trotz ansteigendem CO₂-Gehalt in der Atmosphäre steigt die mittlere Temperatur auf der Erde seit 16 Jahren nicht mehr an – sie schwankt lediglich um einen relativ konstanten Mittelwert.

Dazu sagte Mojib Latif/Uni Kiel (deutscher Meteorologe und Klimaforscher) im Fernsehen im Herbst 2008: „Der Klimawandel macht eine Pause.“ Und Latif dann einige Wochen später: Die „Klimapause“ kann 30 Jahre dauern.

Wenn Latif jetzt sagt, dass die Menschheit nur noch 15 Jahre Zeit hat, um den Klimawandel einigermaßen in den Griff zu bekommen, dann ist das reine Panikmache.

Es ist schlimm, dass mit diesen Falschaussagen gegen die Braunkohle polemisiert wird. Nach der geplanten Abschaltung der deutschen Kernkraft-

werke aus ideologischen Gründen, der Abschaltung hochmoderner Gaskraftwerke, die wegen des Vorranges von Ökostrom und dadurch geringer Auslastung nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können (wie Irsching in Bayern), werden die heimischen Braunkohlekraftwerke für die Grundlast bei der Stromversorgung benötigt.

Außerdem sind in der Braunkohleindustrie bis zu 100 000 Arbeitsplätze (in Ostdeutschland und in NRW) gefährdet. Mit dem wetterabhängigen Wind- und Solarstrom alleine kann der Industriestandort Deutschland (Industrie und Haushalte) nicht versorgt werden.

Es wird Zeit, dass die Politiker, insbesondere Merkel und Gabriel, eine realistische Energiepolitik betreiben, statt Traumtänzeri und Aussitzen.

INFO Leserbrief sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift, behalten uns Kürzungen vor. Unsere Adresse für Briefe zu überregionalen Themen:
Medienhaus Bauer
Politikredaktion
Kampstraße 84 b
45772 Marl

Telefax: 0 23 65 - 10 71 490
E-Mail:
lesermeinung@
medienhaus-bauer.de